

Pressedienst

30.08.2023

Bezirksvertretungen unterstützten BUND-Bürgereingabe Nun liegt der Ball im Ratsausschuss Bürgerbeteiligung

Die Bezirksvertretungen Innenstadt und Lindenthal haben in ihren jüngsten Sitzungen die Bürgereingabe „*Dauerhafter Schutz des Landschaftsschutzgebiets Innerer Grüngürtel, Dezentrale Angebote am 11.11. und Karneval für ein junges Publikum*“ beschlossen. Am 04.09. behandelt nun der Ratsausschuss Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden die BUND-Eingabe.

„Seit der Veröffentlichung unserer Bürgereingabe im Juli erreichte uns viel Unterstützung aus der Bevölkerung. Viele wünschen sich den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes Innerer Grüngürtel und keine Karnevalfeiern auf der Uniwiese. Umso mehr freuen wir uns über die eindeutig positiven Entscheidungen der beiden Bezirksvertretungen. Dies zeigt einmal mehr, dass die Bezirksvertreter:innen sehr nahe bei den Bürger:innen sind und einer gelebten Bürgerbeteiligung große Wertschätzung entgegenbringen. Nun liegt die endgültige Entscheidung beim Ratsausschuss Bürgerbeteiligung. Wir erwarten, dass Ausschuss und Rat ihrer Verantwortung für den Schutz des Grüngürtels gerecht werden und machbare Alternativen, wie von uns vorgeschlagen, beauftragen, erklärte **Helmut Röscheisen** vom Vorstand des BUND Köln.

Aus der Stellungnahme der Verwaltung wird deutlich, dass der Grüngürtel dauerhaft am 11.11. und an Karneval als sogenannte Ausweichfläche genutzt werden soll. Es gibt keinerlei Anzeichen für ein Umdenken. Oberbürgermeisterin Reker und Stadtdirektorin Blome beschäftigen weiterhin Runde-Tisch-Arbeitskreise, ohne wirksamen Lösungsvorschlägen eine Chance zu geben. Dazu wären aber viele Akteure aus Karneval und Kulturmanagement bereit.

Stattdessen verbreitet die Verwaltung die Fehlinformation, dass alle Alternativen in der Kölner City geprüft worden und nicht realisierbar seien.

„Der von uns vorgeschlagene Abschnitt der Nord-Süd-Fahrt wurde nie geprüft. Dies geht aus der Mitteilung 149/2023 und der beiliegenden Matrix hervor, die von der OB dem Hauptausschuss am 16.01.23 vorgelegt wurde. Auch wird schlicht verschwiegen, dass im Juni 2022 an diesem Ort das Großevent ‚strassenland‘ mit zwei großen Bühnen problemlos – auch für die benachbarte Feuerwache 1 – stattfand. Natürlich müsste die Stadt ein solches Event, wodurch das Zülpicher Viertel deutlich entlastet würde, organisatorisch unterstützen und den Rahmen finanzieren. Allein die untauglichen Abdeckplatten auf der Uniwiese haben 120.000 Euro gekostet, wie die Verwaltung inzwischen zugibt. Es wäre doch sinnvoller dies für ein OpenAir-Programm für junges Publikum zu verwenden.“, erläuterte **Jörg Frank** vom BUND Köln.

Die Gemeindeordnung (§ 41, Abs. 3) gibt dem Rat das Recht, die notwendigen Entscheidungen an sich zu ziehen und der Verwaltung klare Vorgaben zu machen.

„Es ist nur eine Frage des politischen Willens für konkreten Landschaftsschutz.“, so Röscheisen und Frank abschließend.

Dr. Helmut Röscheisen, 0160/ 97 209 108

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Köln, Melchiorstraße 3, 50670 Köln, Mail: bund.koeln@bund.net, Tel.: 0221/724710, Internet: www.bund-koeln.de, <https://www.facebook.com/BUNDKoeln>